

Österreichische LehrerInnen Initiative  
Unabhängige GewerkschafterInnen  
fordert von GÖD



# STREIK

**aber diesmal in ECHT!**

LehrerInnen und SchülerInnen brauchen  
bessere Arbeitsbedingungen

**KREIDEKREIS**

**ÖLI-UG fordert**

**Keine Arbeitszeiterhöhung!  
Arbeitsbelastung reduzieren!**

**Keine Gehaltskürzung!  
Bildungsarbeit aufwerten!**

**Arbeitsplätze für JunglehrerInnen  
sichern!**

**Neuverhandlung des Bildungsbud-  
gets oder Rücktritt der Ministerin!**

[www.oeli-ug.at](http://www.oeli-ug.at)

## VON MILCHMÄDCHEN LERNEN ...

ÖLI-UG-FAQs<sup>1)</sup> zu der von BM Schmied angekündigten Lehrpflichtterhöhung

**„Das Unterrichtsbudget ist dank des Entgegenkommens von Finanzminister Pröll gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht worden, ist das nicht genug?“**

1. 90% der Ausgaben des Bildungsressorts sind LehrerInnenpersonalkosten.
2. Es gibt 120.000 LehrerInnen.
3. Die Gehälter ab 1.1.09 sind um 3,55% gestiegen.
4. Die Mehrzahl der LehrerInnen ist über 50 und in entsprechenden Gehaltsgruppen.
5. Die gesetzlich zugesicherten Biennalsprünge nach jeweils zwei Dienstjahren und die DAZ (Dienstalterszulage nach der 18. Gehaltsstufe) sind entsprechend teuer.
6. Pensionierungen werden erst 2012/13 einsetzen, d.h. wenig Pensionierungen „teure“ 50+ LehrerInnen werden weiter mehr, „billige“ JunglehrerInnen kommen nur wenige nach.

**„Wird mit der Lehrpflichtterhöhung um 2 Wochenstunden die Neue Mittelschule finanziert?“**

1. Jede Schulversuchsklasse braucht 6 zusätzliche LehrerInnenstunden.
2. Für 769 (September 2009) nMS-Klassen reichen  $6 \times 769 = 4614$  zusätzliche LehrerInnenstunden
3. 2 Wochenstunden  $\times$  120 000 LehrerInnen würden aber 240.000 zusätzliche LehrerInnenstunden bedeuten.

**„Welche internationalen Vergleichszahlen zu Lehrverpflichtung, LehrerInnenbezahlung und Schulverwaltung werden zur Zeit nicht diskutiert?“**

1. Die LehrerInnen Finnlands unterrichten 17% (Grundschule) bzw. 3% (Sekundarstufe) weniger „in der Klasse“ als ihre österreichischen KollegInnen.
2. Bei den LehrerInnengehältern liegt Österreich nur dann im Spitzenfeld, wenn unsere Endbezüge mit den Durchschnittsgehältern anderer Länder verglichen werden.
3. Bei den Schulverwaltungsausgaben liegt Österreich weltweit an zweiter Stelle (Einsparungspotential lt. Rechnungshof 1 Mrd € jährlich!)

## WIRTSCHAFTSPOLITISCHES PARADOXON:

**früher in Zeiten des Nulldefizits:**

Im Bildungsbereich (öffentlichen Sektor) muss eingespart werden, damit in schlechten Zeiten in den Bildungsbereich und in die Infrastruktur investiert werden kann.

**heute in den schlechten Zeiten:**

Der Bildungsbereich (öffentliche Sektor ?) muss sein Scherflein zur Krisenbewältigung beitragen.

**Fazit:**

Wie es auch immer kommt, eines ist gewiss:  
Im Bildungsbereich - in **dem** Zukunftsbereich  
- wird eingespart.

### SOLIDARITÄTSOPFER

Mit Mut und Zuversicht  
zum Gehaltsverzicht!

*(Werner Faymann, Bundeskanzler, 28.2.09)*

Bis zum 21. April bleibt das Budget streng geheim. Ein Lehrer-Solidaritätsbeitrag, der muss sein - aber die zwei Strunden sind nicht vereinbart, nicht mit mir, ehrlich!

*(Josef Pröll, VK und Finanzminister, 1.3.2009)*

umma  
ummasunst

und  
umma  
ummadumm

in da Klasse  
vur die kids  
ummasunst  
ummadummsteh

*(Reinhart Sellner nach Ernst Jandl, 27.2.09)*

Wir unterrichten bis zum Wanken  
damit wir retten unsere Banken.

*(Thomas Wintersberger, APS-Lehrer, 1.3.09)*

<sup>1)</sup> Not really <frequently> asked questions by now  
Wir von der ÖLI-UG aber stellen diese Fragen.